

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Copia eines von dem Königl. Frantzösischen
General-Leutenant Mons. de Bradelle an die Stadt Erfurt
abgelassenen Schreibens auß dem Lager sub dato 5.
Octobr. 1664 abgangen**

Bradelle, François de

S.l., 1664

urn:nbn:de:bsz:31-98970

C O P I A

Lines von dem Königl.

Frantzösischen General-Leutenant Monf.
de Bradelle an die Stadt Erffurt abgelassenen
Schreibens auß dem Lager sub dato 5. Octobr.
1664. abgangaen.

Benebenst darauff erfolgenden
Accords-Puncten.



Meine Herren

Emnach Ihre Königl. Mayt. zu Frankreich mein Allergnädigster Herr/mir seine Armaden in Teutschland zu Diensten des Hochwürdigsten Fürsten und Herrn/Herrn Johann Philipsen Erk-Bischoffen zu Mayns und Churfürst/Bischoff zu Würzburg und Wormbs/und Herzog zu Francken/als deroselben Alltiren und Euers Gnädigsten Herrn anvertrauet/umb den Münster- und Schnabrückischen Frieden/ dessen Ihre Königl. Mayt. auch ein Würgenos/Quarand und Bürg seyn/zu manutentiren und zu behaupten/ und die unterschiedliche Verbrechen zu repariren/so Ihr darwider zu nicht geringer Schmälerung Ihrer Käyserl. Mayt. Autorität/ und zu grössern Nachtheit Ihrer Churf. Gn. Rechten/ Gehorsamb und Respect/welche ihr Deroselben schuldig seyd/verübet/und ohneracht ihr auch deswegen in Bann gethan worden/gleichwol in eurem Ungehorsamb und Widersetzlichkeit mit Verachtung Ihrer Käys. Mayt. Befehlen/bevorab in einer solchen Zeit da sie beschäftigt seyn in Widersetz- und Zurückreibung des Allgemeinen Feinds der Christenheit/ verharret: Also habe ich auch dannenhero/ ehe und zuvor ich in einer so gerechten Sach der Königl. und anderer Chur- und Fürstlichen Waffen gebrauche/ euch hiermit zuschreiben und ermahnen wollen/ euch fürdersambst und gehorsamb gegen Hochgemeldten Euren Gnädigsten Churfürsten und Herrn zu submitiren/und Ihnen dessen also würcklich zu versichern/ damit ich im Namen Ihrer Königl. Mayt. bey Ihrer Churf. Gn. euch könne Gnad und Miltigkeit erlangen; und nicht gezwungen werden möge/zu Erhaltung Rechts/Krafft obbenandter Friedens- Tractaten/ und des Käyserl. Commissions Executions- Decret die Waffen anzuwenden. Ich protestire auch vor Gott und den Menschen wegen Vergießung Christlichen Bluts und alles Übels/welches euch und der Stadt in beharrender solcher euer Verstockung neben der unaufbleiblichen Straff angetrohet ist/ und worinn the viele Unschuldige mit einwicklet und vermischet/ und erwarre über dieses euer endliche und zwar eine solche Resoluton/ damit durch eine wahre und würckliche Submission Ihrer Churf. Gn. euers Gnädigsten Herrn/ich mich obligirt befinde/ Dero Gnaden und Hulden für euch wiederumb zu wegen zu bringen/ und mich nennen dürffe

Euer Diener

Bradelle.
Heus

z 9

Ent den 15. Octobr. 1664. ist angefangen und geschlossen worden/ auf Belieben Ihrer Churfürstl. Gn. zu Mainz/ durch Herrn Frans von Bradell/ General der Königl. Französischen Armada/ und Commendanten S. Königl. Majest. ChurMainzischer und der Fürsten zu der von Ihrer Kayserl. Majest. wider die Stadt Erfurt ergangener Achts-Execution/ verordnete Kriegsvölker / und dann Herrn Philipp Ludwig/ Freyherrn von Reiffenberg/ ChurMainzischen Plenipotentiarium vor sich/ und im Namen seines abwesenden zugeordneten Freyherrn von Greiffenclau/ Vicedum im Ringaw/ Eines: und den Deputirten der Stadt Erfurt/ welche mit gnugsamer Vollmacht/ so wol von dem Magistrat/ als den Vormündern/ und 4. von der Gemeinden erkiesst/ welche mit einander das ganze Corpus der besagten Stadt repräsentiren/ Anderntheils / daß sie zu Bezeugung ihrer gänglichen Resolution/ welche sie haben/ sich uf Ihrer Churfürstl. Gn. zu Mainz/ ihres Landfürsten und Herrn Discretion und Gnaden zu unterwerffen/ nachfolgende Articulen angenommen und consentirt.

I. Daß gemelter jetziger Rath/ und das Corpus der Stadt Erfurt/ die Citadell Cyriacsburg genant/ und 2. Stattpforten/ nemlich das Brüller- und Krempferthor/ Ihrer Churfürstl. Gn. zu Mainz/ und Ihrer Königl. Majest. in Franckreich/ sampt der unirtren Fürsten Besatzung/ ohne Verzug einräumen sollen und wollen/ biß Ihr Churfürstl. Gn. darüber weiter Verordnung thut werden/ wie Sie alles reguliren und Ihre Sicherheit bestättigen wollen.

II. Alle andere Stattpforten sollen gesperrt bleiben/ und nicht zugelassen seyn dieselbe zu öffnen/ als allein zu der gemeinen Bürgerschaft/ und der umbliegenden Nachbarschafft Commodität/ also daß die frembde nicht in Erfurt kommen können/ als durch jetzt gedachte 2. bewehrte Pforten.

III. Die benante Herren von Bradell und von Reiffenberg/ haben im Namen Ihrer Churfürstl. Gn. zu Mainz versprochen/ eine vollkommene Freyheit des Gewissens/ ob schon dieselbe ohne das vorhin an Seiten Ihrer Kayserl. Majest. und Ihrer Churfürstl. Gn. zu Mainz/ specialiter genugsam ist versichert worden.

IV. Weil die meiste Bnordnung in deren Dörffern/ wegen Abwesenheit der Inwohner geschehen/ so soll alsobald verordnet werden/ daß zu ihrer und der Häuser Bewahrung/ eine notwendige Anzahl zurück geschickt werden solle.

V. Die gedachte Herren von Bradell und Reiffenberg versprechen/ daß Sie bey Ihrer Churfürstl. Gn. zu Mainz/ Ihre Intercession einwenden wollen/ damit Sie Verdon und eine Amnesti bewilligen mögen/ so wol vor die Personen/ welche gedachte Herren Ihnen reservirt haben/ zu Ihrer Kayserl. Majest. und Ihrer Churfürstl. Gn. Discretion zu stellen.

VI. Die

VI. Die obgenante also verglichene und von beederseits signirte Con-
ditiones/ sollen Ihrer Churfürstl. Gn. zu Mainz ohne verzug nach Königs-
hofen geschickt werden/ und mit einem Fußfall von denen obgemelten Erfur-
tischen Deputirten/ oder einem theil deroeselben überreicht/ und die Deputir-
ten vom Freyherrn von Reiffenberg præsentirt werden.

Vorgehend die Execution dieser Articuli/ sollen alle feindliche Actio-
nes aufgehoben seyn/ und die von einem und andern Theil Gefangene/ ohne
einzigte Ranzion frey gelassen werden. Der Herz von Bradell will in der
ganzen Armada aufruffen lassen/ daß die Einwohnere der Statt/ und die
Benachbarte ihrer Geschäften frey und sicher abwarten mögen/ und daß
alle Soldaten/ und andere unter seinem Commando begriffene/ denenselben
keine Verhinderung oder Ingelegenheit zufügen/ und ihren Handel und
Wandel nicht verhindern sollen/ Unterscrieben und besiegelt von

Herrn von Bradell und Reiffenberg.

Jörg Heinrich Ludolff.

Christian von Saar.

Jörg Lauterbrun.

Johannes Ziegler.

Elias Wezer

Johan Jörg Hussen/ des Viertels Mariae Vormund.

Henrich Languth.

Hieronymus Schorsch.

Jacob Martin.

Rudolph Bölckher.

Christoph Seiglis.

Hans Jacob Koch.

Martin Keutsch.